



© Niklaus Ettlin, landwirtschaft.ch

Editorial

Carol Aschwanden

Im Editorial der letzten ZMP info habe ich den Begriff «Nachhaltigkeit» zu erklären versucht. Etwas ist nachhaltig, wenn sich die Aspekte Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Soziales die Waage halten oder im Einklang sind. Mit dem Selbstcheck der SMP werden die sozialen Aspekte auf den Milchviehbetrieben beleuchtet (lesen Sie mehr dazu nebenan und auf Seite 3).

Anfang Oktober wurden die Swiss Cheese Awards (SCA) in Lugano vergeben. Sieben Käseereien/Molkereien aus dem Gebiet ZMP haben sich in den vorderen Rängen platziert. Herzliche Gratulation! Und ein grosses Dankeschön an alle Käseereien und Molkereien, welche an den SCA teilgenommen haben.

Fromarte organisiert die SCA. Der Trägerverein cheese-festival hat im Auftrag der Fromarte den Käsemarkt durchgeführt. Die Zusammenlegung des Zeitpunkts mit dem Herbstfest (Lugano festa d'autunno) hat sich auszahlt. Schätzungsweise rund 50'000 Besucherinnen und Besucher durften so am cheese-festival/SCA in Lugano verzeichnet werden!

Die nächsten Swiss Cheese Awards finden 2026 in Freiburg statt. Nächstes Jahr machen die World Cheese Awards in Bern halt. In enger Zusammenarbeit mit Switzerland Cheese Marketing (SCM) organisiert cheese-festival den Käsemarkt!

Blauzungenkrankheit - was tun?

Seit Ende August 2024 weisen die Veterinärbehörden in zahlreichen Kantonen Fälle der Blauzungenkrankheit nach. Die Blauzungen-Zone umfasst die ganze Schweiz.

Pirmin Furrer

Einzelne Fälle von Blauzungenkrankheit auch in der Zentralschweiz

Seit Ende August 2024 werden in zahlreichen Kantonen Fälle der Blauzungenkrankheit festgestellt. Die Zentralschweiz ist aktuell noch wenig betroffen.

Die Blauzungenkrankheit wird über kleine Mücken verbreitet. Die Infektion mit dem Blauzungenvirus verursacht je nach Tiergattung verschiedene Symptome. Bei Rindern verläuft die Krankheit oft mild; aber auch sie können teilweise starke Symptome und einen Rückgang der Milchleistung zeigen. Eine häufige Begleiterscheinung der Krankheit sind erhöhte Zellzahlen. Die Blauzungenkrankheit ist eine zu bekämpfende und somit meldepflichtige Tierseuche. Werden verdächtige Symptome festgestellt, muss umgehend eine Tierärztin oder einen Tierarzt kontaktiert werden. Der Erreger ist für Menschen nicht gefährlich. Fleisch und Milchprodukte können ohne Bedenken konsumiert werden.

Mittlerweile ist ein Impfstoff gegen den Serotyp 3 Blauzungenkrankheit (BTV-3) ver-

fugbar. Der Impfstoff schützt die Tiere zwar nicht vor der Infektion, kann aber zu mildereren Krankheitsverläufen führen. Die Impfung erfolgt durch die Bestandestierärzte.

Die verantwortliche Mücke, welche das Virus überträgt, ist in der kalten Jahreszeit nicht aktiv. Daher haben die Tierhalter etwas Zeit, um sich optimal auf die nächste Viruswelle vorzubereiten. Sauberkeit im Stall und die Eliminierung von Brutstätten für Mücken sind wichtige Massnahmen, damit die Übertragung der Blauzungenkrankheit reduziert werden kann.

Selbstcheck - Lebensqualität sichert die Zukunft der Milchproduktion

Die Schweizer Milchproduzenten SMP lancierten den «Selbstcheck Lebensqualität». Die dazu nötigen Informationen mit dem entsprechenden Vorgehen haben unsere Mitglieder letzte Woche erhalten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, und befassen Sie sich mit Ihrer Lebensqualität! Motivieren Sie auch Ihre/n Partner-/in und potenzielle Hofnachfolger/-innen, den Check zu machen, tauschen Sie sich anschliessend zu den Resultaten aus. Auf diesem Wege können gemeinsam Lösungen für bestimmte Probleme gefunden werden.

Den Führungsorganen der ZMP, aber auch unserem nationalen Dachverband SMP, liegt es am Herzen, sich für die Lebensqualität der Milchproduzentinnen und -produzenten einzusetzen. Die Attraktivität des Berufsstands und somit Investitionen in die Zukunft sind direkt davon abhängig.

Das Ausfüllen des Selbstchecks bringt uns wertvolle Daten, um den Handlungsbedarf in der Interessenvertretung besser zu kennen. Auf Seite 3 gehen wir noch etwas vertiefter auf den Selbstcheck ein. Dort finden Sie auch die Informationen, wie Sie zum Online-Selbstcheck gelangen. Machen Sie mit! Danke.

Symptome Blauzungenkrankheit

- Fieber
- Entzündungen der Schleimhäute mit schaumigem Speichelfluss und seröser bis eitrigem Nasenausfluss
- Atembeschwerden
- Schluckbeschwerden
- Ödeme im Kopfbereich und an den Extremitäten
- Lahmheit
- Fehlgeburten

Sterblichkeitsrate kann hoch sein; bei Rindern Krankheitsverlauf oft milder; Kühe können Rückgang der Milchleistung zeigen

Agrarpolitik 2030+ - unsere Erwartungen an die neue AP

Die SMP und ZMP haben ihre Prioritäten in der AP 2030+ und ihre Erwartungen an das künftige Direktzahlungssystem formuliert.

Carol Aschwanden

Grasland Schweiz

Die Ausgestaltung der Agrarpolitik (AP) 2030+ war Thema an den Vorstandssitzungen SMP und ZMP im Oktober 2024. Die Positionen sind aufeinander abgestimmt und werden nun in die parlamentarische Debatte eingebracht.

Milch steht für eine standortangepasste und nachhaltige Produktion und ist der beste Weg für eine effiziente und nachhaltige Ressourcennutzung in der Schweiz. Die Bedeutung der Milchproduktion in ländlichen Regionen wurde in der Vergangenheit nicht ausreichend gewürdigt, denn Regionen schaffen Identität und Verwurzelung sowie die regionale Wirtschaft profitiert enorm von der Milchproduktion (Arbeitsplätze und wirtschaftliche Stabilität).

Prioritäten SMP/ZMP in der AP 2030+

Das Ziel in der kommenden AP 2030+ muss eine bessere Abgeltung der Produktionsleistung von Milch sein (Verdienst pro Arbeitsstunde).



Die Schweiz ist ein Grasland. Die Zentralschweiz respektive das Gebiet ZMP eignet sich bestens für die Milchproduktion. Das Gebiet ZMP hat einen hohen Anteil an Berggebiet und voralpine Hügelzonen, wo die Milch- und Fleischproduktion die einzige Möglichkeit sind, standortgerecht und effizient Landwirtschaft zu betreiben - auch sinnvoll in Bezug auf Nachhaltigkeit!

Die SMP und ZMP haben ihre Prioritäten wie folgt festgelegt:

- Stärkung der Grünlandnutzung (bessere Entschädigung und Berücksichtigung der Ernährungsleistung)
- Einmalige Strukturbeiträge für Rindvieh
- Programme zur Förderung des Tierwohls
- Erhöhung der Verkäsungszulage und damit Aufrechterhaltung des Grenzschutzes (wichtig für Planungssicherheit)
- Ausgleich Nährstoffbilanz über 3 Jahre
- Streichung ineffizienter Massnahmen wie beispielsweise des «Weidebeitrags»

- Förderung der Automatisierung und elektronischen Datenweitergabe
- Reformdauer mindestens 8 Jahre
- Nachhaltige Entwicklung mit dem Ziel, Nahrung zu produzieren
- Bessere Abgeltung der Arbeitsleistung in der Milchproduktion

Die SMP und ZMP haben die Vision von zwei verschiedenen Direktzahlungen in einem nachhaltigen Rahmen:

- Für die Produktion von Nahrungsmitteln
- Für allgemeine öffentliche Leistungen wie zum Beispiel Tierwohl

Butterlager braucht Korrekturen - was ist zu tun?

Das erste Halbjahr 2024 war sehr herausfordernd am Schweizer Milchmarkt.

Pirmin Furrer

Herausforderungen im 1. Halbjahr 2024

Die Preisunterschiede zum Ausland waren hoch. Zudem hatten einige Milchverarbeitungsfirmen mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen, was zu grossen Unsicherheiten am Markt geführt hatte. Ebenfalls waren einige dieser Firmen nicht mehr in der Lage, die Milch von den Milchproduzenten zu kaufen, um wertige Milchprodukte herzustellen. Als Alternative wurde die Milch zu Butter und Magermilchpulver sowie Magerkäse verarbeitet. Dank dieser Massnahmen konnte alle Milch im Frühjahr 2024 verarbeitet werden und verhinderte einen starken Preiszerfall am Markt.

Weiter war die Käsehandelsbilanz auch im aktuellen Jahr stark negativ. Der Käseexport ist zwar gestiegen - die Käseimporte aber leider auch.

Alle diese Faktoren haben dazu geführt, dass unsere Butterlager in der Schweiz höher sind als erwünscht. Mit rund 6'200 Tonnen im November ist das Butterlager um zirka 3'000 Tonnen zu hoch.

Einbruch beim Absatz

Man könnte sich nun fragen, wer ist schuld, dass wir ein so hohes Butterlager haben?

Wie eingangs beschrieben, gibt es viele Gründe dafür. Der Hauptgrund ist jedoch, dass der Markt dazu geführt hat, dass wir unsere Milchprodukte nicht in gewünschtem Mass absetzen konnten. Davon sind alle Milchproduzenten in der Schweiz betroffen.

Die Marktakteure (Milchverarbeiter und Milchproduzenten) wollen unter der Leitung der Branchenorganisation (BO) Milch einen möglichen Konsens finden, um die überschüssige Butter zu exportieren.

Die Butterpreise im Ausland sind aktuell hoch, und daher sollten wir die Marktberreinigung jetzt vollziehen. Klar ist, dass es von beiden Seiten einen Beitrag braucht, um die Preisdifferenz für den Export zu tragen.

Rasch den Konsens finden!

Aus Sicht ZMP ist es sinnvoll, dass die Butterlager jetzt bereinigt werden. Wichtig scheint uns, dass wir die gute Preissituation auf den ausländischen Märkten nutzen. Bei zu langen Diskussionen laufen wir Gefahr, dass sich das ausländische Butterpreisniveau wieder abschwächt und damit der Schaden grösser wird.

Milchpreise ZMP ab 1. Dezember 2024

Die Milchpreise ZMP bleiben im Dezember 2024 stabil.

André Bernet

Marktsituation international

In der EU war die Milchproduktion im August 2024 um 1.4 Prozent unter Vorjahr. Kumuliert war die Milchproduktion in den ersten acht Monaten (kalenderbereinigt) um 0.1 Prozent über Vorjahr.

Die Preise für Butter haben, nach Rückgängen im Oktober, Anfang November wieder etwas zugelegt. Die Preise für Vollmilchpulver sind weiter gestiegen, während die Preise für Magermilchpulver unverändert stabil waren. Die Preise für Schnittkäse in Deutschland sind ebenfalls stabil.

Der mittlere Preis für konventionelle Milch ab Hof in Deutschland ist nach den aktuell verfügbaren Zahlen im September gegenüber dem Vormonat um 1.4 Cents auf 48.7 Cents gestiegen. Der Kieler Rohstoffwert hat im September mit +0.5 Cents auf 54.2 Cents gegenüber dem Vormonat weiter zugelegt.

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion war im September um 4.0 Prozent unter Vorjahr. Das Butterlager lag in der Kalenderwoche 45 bei 6'187 Tonnen (Vorjahr 3'390 Tonnen).

Voraussichtlich werden im 1. Quartal 2025 Butterexporte erfolgen. Die Finanzierung dieser Exporte wird, nebst der Finanzierung über die Mechanismen der Branchenorganisation (BO) Milch, auch einen Abzug beim Milchpreis in den Frühlingsmonaten notwendig machen. Der B-Preis ist im November aufgrund des schwachen Dollars um 0.2 Rappen gesunken, im November wird er wieder leicht zulegen.

Die Käseexporte haben im September 2024 mit + 6.1 Prozent deutlich zugelegt und liegen kumuliert in den ersten neun Monaten um 7.1 Prozent über Vorjahr. Die Käseimporte haben im September um 1.8 Prozent zugelegt und liegen kumuliert um 5.7 Prozent über Vorjahr.

Am 15. November wird der Vorstand der BO Milch den Richtpreis für das A-Segment

Milchpreise ZMP

	November 2024	ab 1. Dezember 2024
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	63.0 Rp./kg	63.0 Rp./kg
Milch a. MVM	51.0 Rp./kg	51.0 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis*	92.0 Rp./kg	92.0 Rp./kg
Milch a. MVM	86.0 Rp./kg	86.0 Rp./kg
* inkl. Deklassierung		

im 1. Quartal 2025 festlegen. Dieser wird voraussichtlich stabil bleiben.

Milchproduktion ZMP

Die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie lag im Oktober um 0.5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Biomilchproduktion lag mit -3.5 Prozent deutlich unter Vorjahr.

Milchpreise ZMP

Die Preise Milch Suisse Garantie und Biomilch Knospe bleiben im Dezember stabil.

Selbstcheck Lebensqualität

Die SMP und ihre Mitgliedsorganisationen setzen sich aktiv für die Lebensqualität der Milchproduzentinnen und -produzenten ein, denn die Attraktivität des Berufsstands und Investitionen in die Zukunft sind direkt damit verbunden.

Carol Aschwanden

Eine gute Lebensqualität der Milchbäuerinnen und -bauern sowie ihrer Familien ist entscheidend für eine nachhaltige Zukunft der Milchproduktion. Deshalb haben die SMP in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL den Selbstcheck Lebensqualität entwickelt. Der Selbstcheck ist ein Online-Fragenkatalog, mit dem die Bäuerinnen und Bauern ihre Lebenssituation reflektieren und einstufen können. Ziel des Selbstchecks ist eine Bestandaufnahme, anhand derer die Lebensqualität der Milchproduzentinnen und -produzenten verbessert werden soll.

Die Onlinebefragung umfasst Fragen zu verschiedenen Lebensbereichen (private Zeitgestaltung, Arbeitsumfeld, Gesundheit und finanzielle Situation). Zusätzlich werden Daten wie Betriebsart, Betriebsgrösse, Struktur und Aspekte der strategischen Ausrichtung erfasst. Durch das Ausfüllen des Selbstchecks und die Reflexion und Dis-

kussion der Ergebnisse sollen Handlungsfelder identifiziert und konkrete Veränderungen angestossen werden. Der Selbstcheck kann zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden, um Veränderungen sichtbar zu machen.

Da viele Milchproduktionsbetriebe in der Schweiz Familienbetriebe sind, richtet sich der Selbstcheck nicht nur an die Bäuerin oder den Bauer selbst, sondern auch deren Partner/-innen und mögliche Hofnachfolger/-innen sind eingeladen, den Check durchzuführen. Der gegenseitige Austausch über die Resultate kann dazu beitragen, gemeinsam Lösungen für Herausforderungen zu finden und die Lebensqualität aller Beteiligten zu verbessern.

Die SMP und ihre 12 Mitgliedsorganisationen wollen die anonymisierten Ergebnisse des Selbstchecks in Zukunft nutzen, um das Thema Lebensqualität in der Interessenvertretung konkret zu positionieren und ihm mehr Gewicht zu verleihen. Eine erste Auswertung der Ergebnisse ist für Ende des ersten Quartals 2025 geplant.

Wo finde ich den Selbstcheck?

Am 4. November 2024 hat die ZMP alle ihre Mitglieder mit einem Schreiben informiert (siehe Agate/dbMilch/Diverses/Briefkasten). Der Einstieg kann direkt über die Links im Schreiben erfolgen.

Die Mitglieder finden den Selbstcheck auch im Extranet/Mitglieder-Login/Dienstleistungen/Digitale Angebote.

Reminder «Bewirtschafterwechsel»

Steht bei Ihnen per 1. Januar 2025 ein Bewirtschafterwechsel an?

Dann bitten wir Sie, uns das Formular «Mutation Mitgliedschaft» bis Ende Jahr entsprechend einzureichen. Das Formular finden Sie auf unserer Website: <https://produzenten.zmp.ch/dokumente> unter dem Stichwort Mutation.

Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Irene Rölli, Telefonnummer 041 429 39 21.

Betreuer/-in für das legendäre Kuhmelken LUGA gesucht!

Sie sind gerne unter Leuten und möchten mehr als nur Gast an der LUGA sein? Dann sind Sie hier genau richtig.

Sonja Stofer-Dörig

Die ZMP an der LUGA 2025

Die ZMP ist auch an der LUGA 2025, vom 25. April bis 4. Mai 2025, wie üblich in der Halle 4, anzutreffen.

Mit dem beliebten Kuhmelk-Wettbewerb und aktuellen Themen aus der Branche geben wir den Besucherinnen und Besuchern ein Stück Wissen über die Zentralschweizer Milchwirtschaft mit auf den Weg.

Ihr Einsatz wird entlohnt

Für die Betreuung des Melkwettbewerbs an unserem Stand 404 an der LUGA suchen



Wer kennt es nicht - das seit Jahren begehrte Kuhmelken in der Halle 4 am ZMP-Stand.

wir noch eine (mehrere nach Absprache) motivierte Bäuerin und Bauer oder deren Bauerntochter beziehungsweise Bauernsohn, welche die 10 LUGA-Tage an unse-

rem Stand mitarbeiten möchten. Für die Betreuung des Wettbewerbs müssen mindestens immer zwei Personen (1 Stelle bereits besetzt) am Stand sein. Die Aufgaben beinhalten hauptsächlich die entsprechenden Wettbewerbstalons entgegenzunehmen, die gemolkene Milchmenge abzuwägen und auf dem Talon nach Kategorie entsprechend zu notieren. Ihr Einsatz während den 10 Tagen wird entlohnt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich so schnell wie möglich bei Sonja Stofer, Tel. 041 429 39 12, E-Mail: sonja.stofer@zmp.ch.

Und ausserdem

Rückblick Käsefest in Luzern

Am Samstag, 19. Oktober 2024, fand das alljährliche cheese-festival auf dem Kapellplatz in Luzern statt.

Livia Troxler/Lara Sorrentino

Das Käsefest Luzern ist der grösste Käsemarkt der Zentralschweiz und ein Highlight für alle Käseliebhaber/-innen. Es findet jährlich statt und zieht zahlreiche Besucher/-innen an, die die Vielfalt der Schweizer Käsekultur erleben möchten. Auch in diesem Jahr war die ZMP mit ihrer beliebten melkbaren Kunststoffkuh vor Ort.



Die Lernenden, Lara und Livia, haben zum ersten Mal den Stand «Kuhmelken» alleine betreut.

Kinder und Erwachsene strömten zum Kapellplatz, wo das Kuhmelken eine Hauptattraktion war. Teilnehmende konnten ihr Können zeigen und Emmi-Produkte gewinnen. Das Fest bot die Gelegenheit, regionale Käsesorten zu entdecken, von kleinen Sorten bis zu den grossen Klassikern wie Sbrinz und Emmentaler AOP. Unterhaltungsprogramme und Infostände sorgten für gute Stimmung und informierten über die Käseherstellung und -geschichte.

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

- 26. November 2024
- 17. Dezember 2024
- 16. Januar 2025
- 12. Februar 2025
- 26. Februar 2025
- 18. März 2025
- 08. April 2025
- 16. Mai 2025
- 12. Juni 2025
- 12. August 2025
- 04./05. September 2025 (Seminar)

Sitzungen Präsidentenkonferenz ZMP

- 01. April 2025
- 25. August 2025 (ganzer Tag)
- 28. Oktober 2025

Käseraitagung ZMP

21. November 2024, Festhalle Sempach

Infoveranstaltungen für Mitglieder ZMP

siehe Termine in der ZMP info Oktober

ZMP am Tag der Milch 2025

12. April 2025, Kapellplatz in Luzern

ZMP an der LUGA 2025

25. April bis 4. Mai 2025, Messe Luzern

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00, E-Mail: zmp@zmp.ch,
www.zmp.ch



Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner Medien AG, Kriens



Gedruckt auf
FSC-Recycling-
Papier

